

Von immer mehr Bekannten höre ich auch, dass sie lange gewartet haben und dass es dann nicht mehr so gut ging.

Du bist kein Staatsschmarotzer, wenn du ein Kinder bekommst, im Gegenteil, der Staat braucht Kinder....

Klar ist es sehr anstrengend, wenn man im Beruf neu ist und dann schon Kinder bekommt.

flip

Beitrag von „Lordhelmchen21“ vom 3. Juni 2007 11:23

Hello Elefantenflip, vielen Dank erstmal für Deine Antwort. Dass nicht alles planbar ist, ist mir ja auch bewusst. Gerade deshalb denke ich eigentlich, lass es ruhig schon bald drauf ankommen. Wer weiß, wie lange man probiert..

Aber, ehrlich, ist es nicht in jeglicher Hinsicht besser, erst eine gewisse Zeit gearbeitet zu haben? Ich meine, jetzt bekommt man so langsam einen EInblick in den Beruf und muss dann wieder aussteigen, bevor auch nur annähernd eine Routine entstanden ist oder sich ein wenig Erfahrung angesammelt hat? Dann fängt man ja wieder (gefühlt) bei nahezu null an.

Ich mache mir zu viele Gedanken, oder? 😕

Liebe Grüße,
Lordhelm

Beitrag von „FrauBounty“ vom 3. Juni 2007 11:30

Ich würde mir da auch nicht so viele Gedanken drum machen. Mein erstes Kind bekam ich völlig ungeplant im ersten Halbjahr im Ref. Letztlich war das schon ein guter Zeitpunkt, obwohl es all meine Planung durcheinander brachte und unheimlich stressig war. Ich habe es zumindest keinen Tag bereut, so früh ein Kind bekommen zu haben.

Jetzt habe ich seit August eine feste Stelle und wurde im Oktober wieder schwanger. Und das dann gleich mit Beschäftigungsverbot 😕 das war mir schon sehr unangenehm - ich wollte zwar ein 2. Kind, aber ich wollte auch weiter arbeiten. Aber der Amtsarzt sah das anders (NRW ist da grad wohl sehr streng). Meine SL hat aber überhaupt nicht komisch reagiert, auch die Kollegen nicht.

Was ich aus eigener Erfahrung nur sagen kann - es ist unheimlich schwer, mit Kind eine feste Stelle zu bekommen. Ich hatte ein Mangelfach, einen Schnitt im oberen Einser-Bereich... trotzdem bekam ich Sprüche zu hören, wie ich denn eine volle Stelle mit Kind schaffen wolle. Unfassbar!!!

Dennoch... et kütt, wie et kütt 😊 Ich würde da nicht auf den optimalen Zeitpunkt warten...

LG, FB

Beitrag von „alem2“ vom 3. Juni 2007 21:44

Hallo,

warte nicht zu lange, aber versuche nach Möglichkeit, eine feste Stelle zu bekommen. Mit Kind eine feste Stelle zu bekommen, ist fast unmöglich.

LG Alema

Beitrag von „silke111“ vom 4. Juni 2007 06:42

naja, unmöglich mit kind eine feste stelle zu bekommen?

habe ich auch geschafft!!

Beitrag von „elefantenflip“ vom 4. Juni 2007 14:45

Ich kenne den Fall einer 41 jährigen Kollegin mit zwei Kinder, die 8 und 13 sind, die auf Anhieb eine Stelle bekommen hat auf eine schulscharfe Stelle, mit dem Hintergedanken (so hat sie später erfahren), sie würde wohl nicht mehr schwanger werden. Also...
flip

Beitrag von „SunnyGS“ vom 8. Juni 2007 13:50

Keine feste Stelle mit Kind? Bitte?

Ich habe grad meinen Arbeitsvertrag unterschrieben. Trotz Kind.

Eine Freundin hat im Juli Entbindungstermin ... und auch gerade einen Vertrag ab August unterschrieben (sie geht dann halt direkt in Elternzeit). Ganz so düster sieht es also nicht (überall) aus ... 😊

Meine Tochter wurde kurz vor dem 1. Staatsexamen geboren. Ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt. Eigentlich. Ich fand es rückblickend wunderbar.

Ich habe das letzte halbe Jahr vor der Geburt nur wenig Stress gehabt, da ich die Prüfungen ja eh verschieben musste und bin dann noch 3 Jahre zu Hause geblieben. Das Staatsexamen habe ich in ihrem 2. Lebensjahr gemacht ... und es lief super. Jetzt wird sie bald 5 und ich habe mein 2. Staatsexamen fast in der Tasche.

Klar, die Chance hast du zwischenzeitlich verpasst 😊 ... ich will nur sagen: Auch ein scheinbar ungünstiger Zeitpunkt kann dann rückblickend doch der richtige sein.

Also schaut nicht so sehr auf die äußereren Umstände, sondern darauf wann es für euch passt.

Und: Viel Spaß! 😊

LG

Sunny

Beitrag von „flecki“ vom 8. Juni 2007 14:16

Hallo,

sicher ist es möglich, mit Kind eine feste Stelle zu bekommen. Habe mein Referendariat mit einer damals 4 Monaten alten Tochter begonnen. Es ist zwar anstrengend, Kind und Beruf miteinander zu verbinden, aber möglich.

Was in meinen Augen nicht möglich ist ist eine feste Stelle zu bekommen, wenn man schwanger ist!!

Ich habe mein Ref. im April mit einem passablen Examen abgeschlossen (im 3 Monat). Da ich die lange Zeit bis zu den Bewerbungen überbrücken wollte hatte ich mich auf Vertretungsstellen beworben. Bei allen lief das Gespräch so ab:

1. Schulleiter: Ist toll, dass sie sich melden, kommen sie morgen vorbei, dann können wir den Vertrag machen!

2. Ich: Allerdings bin ich im 5. Monat schwanger!

3. Schulleiter: Dann doch nicht.

Auch bei den Bewerbungen auf feste Stellen in Nds und NRW: Wie, sie sind schwanger? Dann ist das leider nicht gut. Wenn wir jemanden einstellen möchten, wir nicht gleich nach einer Vertretungskraft suchen, wenn sie Erziehungsurlaub nehmen. Da half auch nicht mein Einwand, dass mein Mann den Erziehungsurlaub nimmt.

Daher würde ich raten: Entweder erst Kind bekommen und dann bewerben oder erst feste Stelle und dann Schwangerschaft.

LG

Flecki

Beitrag von „Mia“ vom 8. Juni 2007 14:30

Hallo lordhelmchen,

ungünstig ist der Zeitpunkt für dich nun wirklich nicht und daher lasst es doch ruhig mal drauf ankommen, wenn ihr euch ein Kind wünscht. Bedenken muss man ja auch, dass es immer schwieriger wird, schwanger zu werden je älter du bist. Und da wärst du nicht die Erste, die alles wunderbar durchgeplant hat und dann klappt's nicht mit dem Schwanger werden. 😊

Also wenn ich euch ein Kind wünscht, dann einfach mal drauf los probieren - wäre meine Einstellung dazu.

Zu den Bewerbungsgesprächen: Sowas darf eigentlich nicht wirklich sein. Da würde ich mich im Zweifelsfall an die Frauenbeauftragten wenden, wenn man wegen einer Schwangerschaft abgelehnt wird.

Liebe Grüße

Mia (die in der glücklichen Lage ist, an einer Schule zu sein, die einen Schulleiter hat, der besonders bei Schwangerschaften dafür sorgt, dass das Ganze möglichst schnell in eine feste Stelle ungewandelt wird - das hatten wir jetzt schon mehrfach 😊 - aber das hängt wohl wirklich absolut von der Person des Schulleiters ab. Selbstverständlich ist das wohl leider auch wieder nicht.)

Beitrag von „alem2“ vom 9. Juni 2007 21:27

Hallo,

ich wurde schon im ersten Jahr meiner Festanstellung schwanger und bin nach einem halben Jahr mit reduzierter Stundenzahl wieder eingestiegen. Ich finde es super.

Von meiner Schulleitung und Kollegen muss ich mir allerdings schon entsprechende Sprüche anhören. Die Schulleiterin sagte sogar, wenn sie vorher gewusst hätte, dass ich so schnell ein Kind bekomme, kurz ausfalle und nun nicht mehr rund um die Uhr zu Verfügung stehe, hätten sie mich nicht eingestellt.

Alema

Beitrag von „nicolehanna“ vom 10. Juni 2007 09:25

meine erste Tochter bekam ich als ich gerade im 4. Monat im Ref. war.

Tochter Nummer zwei kam als ich gerade mal zwei Monate an meiner neuen Schule war.

Und jetzt kommt unser drittes Kind und ich bin gerade mal über einen Monat verbeamtet.

Es ist alles möglich.

Beitrag von „nicolehanna“ vom 10. Juni 2007 09:26

sorry, einmal zu viel! 😊

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 10. Juni 2007 15:21

„Die Schulleiterin sagte sogar, wenn sie vorher gewusst hätte, dass ich so schnell ein Kind bekomme, kurz ausfalle und nun nicht mehr rund um die Uhr zu Verfügung stehe, hätten sie mich nicht eingestellt.“

Sowas würde ich mir nicht gefallen lassen. Frechheit!

Dudel